# Cahnsteiner Cageblatt

Sideint täglich mit Aus-nehmederSonus und Seler-tage. — Anzeigen Preis: Me einspaltige fleine Jeile 15 Pfennig.

# Kreisblatt für den

. melecular St. thougander.

Einziges amtlides Verfündigungs.

Gefchäftsftelle: Hochftraße Itr. 8. 



Kreis St. Goarshausen

blatt fämtlicher Behörden des Kreifes.

Gegründet 1863. - Gernfprecher Ir. 38.

Bezugs - Preis durch die Geichaftsitelle ober burch Boten vierteljährlich' Mart. Durch die Dolt grei ins haus Mart. ......

30r. 20

Drud und Berlag ber Buchbruderei Frang Schidel in Dberlahnftein.

Montag, ben 4. Februar 1918.

gar bie Schriftleitung verantwortlich Chuard Schidel in Oberlahuftein.

56. Jahrgang.

# Ende des Streiks. — Die Ukraine selbständig.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Berordnung über Raffee-Erfagmittel. Bom 16. Rovember 1917.

Auf Grund ber Berordnung über Raffee, Tee und Rano vom 11. Rovember 1915 (R.-G.-BL S. 750) und 4. April 1916 (R. G. Bl. S. 233) wird verordnet:

Wer Kaffee-Ersaymittel in nicht verpacter Form (lose Bare) an Verbraucher abgibt, ist verpflichtet, durch deutsich sichtbaren Aushang in den Berkaussräumen den Ramen ober die Firma und den Ort der gewerblichen Hauptniederlassung besienigen, der die Ware herstellt, sowie den Kleinhandelspreis befanntzugeben.

Für Raffee Erfahmittel, die in Badungen ober Behalnissen an Berbraucher abgegeben werden, bleiben die Bordriften der Berordnung über die äußere Kennzeichnung den Waren vom 26. Mai 1916 (Reichs-Gesethl. S. 422) unberührt.

Mls Raffee-Erjagmittel im Sinne Diefer Berordnung seiten auch Mifchungen von folden mit Bohnenkaffee.

Das Bermifchen von Kaffee-Erfahmitteln aus Getreibe ber Malg mit anderen Raffee-Erfatymitteln ift nur mit Benehmigung bes Kriegsansichuffes für Kaffee, Tee und beren Erfahmittel, G. m. b. D. in Berlin, gulaffig.

Der Preis für Raffee Erfahmittel aus Getreibe ober Ralz darf nicht übersteigen:

a) beim Berfauf an Großhandler

für Waren in geschloffenen Badungen ober Behalt-niffen 44,30 Mart für 50 Kilogramm, für toje Ware 37,75 Mart für 50 Rilogramm;

b) beim Berfauf an Rieinhandler

für Baren in geschloffenen Badungen ober Bebaitniffen 48,00 Mart für 50 Rilogramm,

für loje Bare 42,00 Mart für 50 Kilogramm;

e) beim Berfauf an Berbraucher (Bleinhandel)

für Bare, die in geschloffenen Badungen ober Behaltniffen an den Rleinhandler geliefert worben ift. 56 Pfennig für 1 Pfund,

für andere Bare 52 Bfennig für 1 Bfund.

Beim Bertaufe fleinerer Mengen durfen Brud- | ftrafe bis ju fünfzehntaufend Mart wird beftraft: teile eines Pjennigs auf ganze Pjennige nach oben

Der Breis für andere Raffee-Erfagmittel barf nicht überfteigen:

a) beim Berfauf an Großhanbler

für Bare in geschloffenen Badungen ober Behalt-niffen 68,50 Mart für 50 Kilogramm,

für loje Bare 61,25 Mart für 50 Kilogramm; b) beim Berfauf an Rleinbanbler

für Bare in geschloffenen Badungen ober Behaltniffen 72,50 Mart für 50 Rilogramm,

für lose Ware 66,75 Mart für 50 Kilogramm; e) beim Berfauf an Berbraucher (Rleinhandel) für Bare in geschloffenen Badungen ober Behaltniffen an ben Reinhandler geliefert worben ift,

84 Pfennig für 1 Pfund,

für andere Bare 80 Bfennig für 1 Bfund. Beim Bertaufe fleinerer Mengen burfen Bruchteile eines Bjennigs auf gange Bjennige nach oben abgerundet merben.

Der Kriegsausichuß für Raffee, Tee und beren Erjagmittel, B. m. b. D. in Berlin fann mit Genehmigung bes Staatsfefretare bes Kriegsernahrungeamtes für die Breffe von Feigentaffee und Raffee-Effengen abweichende Beftimmungen treffen.

Beim Berfauf an Großhandler und Kleinhandler hat die Lieferung gu den festgesetzten Preifen frachtfrei Station (Bahn ober Schiff) bes Empfangers einschlieglich Berpadung zu erfolgen.

§ 6. Ber Stoffe gur Berarbeitung auf Raffee Erjapmittel durch ben Kriegsausschuß zugewiesen erhalt, bat die von ihm bergeftellten Rafee-Erfahmittel, auch foweit fie aus anberen Stoffen bergestellt find, nach ben Beifungen bes Kriegeausichuffes zu liefern.

§ 7. Die in diefer Berordnung festgesehten Preise find Sochst-preise im Sinne bes Bejeges, betreffend Sochstpreise, vom 4. August 1914 in ber Fassung ber Befanntmachung vom 17. Dezember 1914 (Reichs-Gefethl. S. 516) in Berbinbung mit ben Befanntmachungen vom 21. Januar 1915 (Reichs-Gefethl. S. 25), 23. März 1916 (Reichs-Gefethl. S. 183) und 22. März 1917 (Reichs-Gefethl. S. 253).

Mit Gefängnis bis gu feche Monaten ober mit Gelb-

1. wer der ihm nach § 1 Abf. 1 obliegenden Berpflichtung nicht nachkommt ober in dem vorgeschriebenen Aushang Angaben macht, die ber Bahrheit nicht entiprechen;

2. wer den Borjchriften im § 2 Abs. 2, § 6 ober ben auf. Grund bes § 4 Abs. 2 erlaffenen Bestimmungen wiberhanbelt.

Reben ber Strafe tann auf Einziehung der Borrate ertannt werden, auf die fich die Juwiderhandlung bezieht, ohne Unterichied, ob fie bem Tater geboren ober nicht.

Der Staatsjefretar bes Kriegsernahrungsamtes fanst Ausnahmen von ben Borfchriften diefer Berordnung gu-

Für ben Bertauf von Raffee Erjagmitteln, die fich bei Infrafttreten biefer Berordnung bereits im Sandel befinden, fonnen bie Kommunalverbande und Gemeinden Musnahmen von ben in biefer Berordnung feftgefesten Breifen bis 31. Dezember 1917 einschließlich gulaffen.

Die Berordnung tritt mit bem 23. November 1916 in Straft.

Berlin, ben 16. Rovember 1917.

Der Staatsfefretar bes ftriegernahrungsamts. von Baldow.

Berorbnung.

jur Abanderung ber Berordnung über Raffee-Erfagmittel pom 16. November 1917 (Reiche-Gefethl. S. 1053).

Bom 18. Dezember 1917.

Anf Grund ber Berordnung über Raffee, Tee und Rafao vom 11. Rovember 1915 (Reichs-Gefegbl. S. 750) und 4. April 1916 (Reiche Gejenblatt @ 223) wird verordnet:

Artitel 1.

§ 9 Abi. 2 ber Berordnung über Raffee-Erfagmittel vom 16. November 1917 (Reichs-Geiegblatt &. 1053) erfolgende Faffung:

Fir ben Berfauf von Raffee-Erjagmitteln, die fich bei Infrafttreten Diefer Berordnung bereits im Sandel befinden, fonnen bie Kommunalverbande und Gemeinden Musnahmen von den in diefer Berordnung festgefehten Preifen bis jum 15. Marg 1918 einschließlich gulaffen.

Mrtifel 2.

Dieje Berordnug tritt mit bem Tage ber Berfundigung

Berlin, ben 18. Dezember 1917.

Der Stantsfefretar bes Artegeernahrungsamts. von 28 aldow.

# Dämon des Lebens.

Rriminalergablung von IL Ditland.

(Rachbrud berboien.)

Taufchte fich herbert von Ramin ober formten bie ippen diefer Frau mirflich irgendein Bort?

Sie hob wieder den Ropf und trat vom Bett gurud. Diefem Mugenblid fam Edith gurud. Da nidte Bilian be freundlich zu und sagte dann, zu Ramin gewendet:
"Ich dente, wir bringen nun vor allem anderen unseren Kranken zu Bett. Richt wahr? Gefährlich scheint wie Wunde nicht. Ift er erst ganz in der Ruhe, dann wird alles von selbst bald wieder besser werden. Das Sanze ist nicht von Belang.

Sie legte icon selbst Hand an, Willstadts Rock sachte beradzuziehen. Edith half ihr mit bebenden Fingern; wich die alte Magd tam herbeigehumpelt. Sie begriff tichts, dachte aber auch taum viel nach. Lilian war mischieben die Geschickteste, die Gelassenste von den dreien.

Es war etwas fehr Leichtes, Sicheres in allem, was fie bet, als ob die Liebe ihr die Hand führen würde. Billian!" ftobnte ber Rrante. Da neigte fich die Frau und tufte ihn auf die Stirne.

"Sei ruhig — fei ruhig!" Dann wandte fie fich jab ab. Darf ich bitten, herr von Ramin?" fagte fie mit iner Bewegung gegen das Speisezimmer zu, "ich möchte Inige Borte mit Ihnen sprechen. Auch mit dir, Edith,

apa liegt ja jett gang ruhig." Sie war bereits vorausgegangen und machte in dem inftopenden Raume Licht. Bolltommen hausfraulich und icher benahm sie sich. Dem jungen Manne wirbelten die Sedanken wild durch den Ropf. Als Edith, mit scheuem Blid an ihm porübersehend, über die Schwelle trat, kam nun ploglich auch diefes holde, so vertraute Gesicht randert vor. Aufblidend gewahrte er, daß Lilian das lunge Radchen mit einem seltjam besehlenden Blide anfah. Und Edith erwiderte den Blid. Wie ein geheimes Ein-verständnis leuchtete es aus den Augen der beiden. Hoerbert von Kamin stutte. Was dachten diese zwei Frauen? Berheimlichte Edith ihm etwas? Hatte diese

mertwürdige Frau mahrend der furgen Beit, Die fie bier im Saufe mar, auch icon bas fonft fo vertrauende junge

Geschöpf in ihren Bann gezogen ?
"Bnädige Frau," fagte er endlich entschloffen, "ich mochte Sie bitten, mir auch Ihren Namen zu nennen!"

Ebith ichien fich eines Berfebens gu erinnern. "Frau Bilian Albermore, eine - eine Bermandte Bapas", fagte fie porftellenb.

Der junge Bolizeibeamte hatte fich einen Telbzugsplan

"Allbermore — wirklich Albermore", sagte er dann wie nachdenkend, "hm, ich tenne Sie namlich, gnädige Frau — vom Sehen. Sie wohnen in der Inneren Stadt, Marieugasse 2. Richt wahr? Oder Sie baben dort gewohnt? Sie verzeihen — Ihre bervorragende Schönbeit, der selfsam sadtändische Appus sielen mir auf. Ich war frech genug, mich bei der Hausbesorgerin um — um Ihren Namen zu erkundigen. Und ich er subr, daß Sie nach Ihren Papieren Frau Lisian Bilstead heißen.

Er sprach den Namen absichtlich ganz englisch aus, dabei blicke er Edith sorichend an. Aber sie schien die Nehnlichkeit nicht zu erfassen. Wie von einer qualvollen Unruhe getrieben, ging sie ziellos immer hin und ber. Albermore - wirflich Albermore", jagte er bann wie

Unruhe getrieben, ging fie ziellos immer hin und ber. Frau Lilian entgegnete gelaffen:

3d beife auch jo. 3d bin aber feit Jahren von meinem Gatten getrennt, und alle meine Bermanbten und Befannten nennen mich nur bei meinem Daddennamen

"Und wie hieß Ihr Gatte, gnädige Frau?"
Run schien es ihm doch, als ginge ein Zittern durch ihre Gestalt. Aber sie saste sich sosort wieder.
"Edith," sagte sie freundlich, "ich hätte gedacht, es wäre beute genug der Aufregungen sür dich. Wäre es nach mir gegangen, ich hätte dir die erspart, welche ich dir nun doch bereiten muß. Aber früher oder später müßtest du doch die Wahrheit ersahren. Und wenn ein Vertreter

der Polizei fragt," fie lachelte leife, "dann muß man fie fagen. Alfo - mein Gatte, von dem ich allerdings feit zweiundzwanzig Jahren getrennt lebte — mein Gatte bieß einst Otto Wilftead; hier in Europa nennt er sich wieder Willftadt. Es ift bein Bater, Eblib."

Das junge Dabchen judte gufammen wie unter einem Beitichenhieb.

"Dein Bater ?" ftammelte fie faffungelos. Gerbert von Ramin mar gang nabe an fie herangetreten. De vergaß fie ploglich alles, ihr Gebeimnis, die Borficht, welche fie fonft ftets bewahrt hatte. Dit einem Aufftohnen marf fie fich an feine Bruft. Frau Bilian fab verftandnislos von einem der jungen

Beute gum andern. "3hr - ihr tennt euch ?" fragte fie gagenb.

Solth hob ben Ropf.
"Ich liebe ihn," ftieß fie hervor, "ich — ich laffe nicht

Frau Lilian schien zu wanten. Oder warf nur die Lampe ihre gitternden Lichter bin über sie? Eine Setunde später stand sie bereits wieder ruhig und gefaßt da. "Beiß es Papa?" fragte sie.

Edith nidte. "Ja. Aber er dulbet unfere Liebe nicht. Er wird fie "Ja. Aber er bulbet unfere Liebe nicht. Er wird fie nie, nie dulden — er haßt ben Ramen Ramin — ich wels nicht, weshalb, ich — ich — Gie begann wieder zu stottern. Lilian kam langsam näher.

"Er wird diesen Sat aufgeben," sagte sie leise und bestimmt, "wenn ich ihm serede. Er wird gesügig werden und wird alles erlauben. Und ich will dasur nichts. Rur daß ihr das ruben laßt, was vorgegangen ift. 3ch bin Otto Billftadts erfte Frau. Unfere Che wurde getrennt. Weshalb? Das ist nur seine und meine Sache. Er hat bann nochmals geheiratet, seine zweite Frau schenkte ihm eine Tochter. Dich, Edith. Ich selbst hatte nie ein Rind. Weshalb soll nicht sein Kind nun auch das meine sein ? Mur ruben lagt, mas ruben foll -"

(Fortfegung folgt.)

Berorbnung. fiber ben Berfehr mit Raffee-Erfagmitteln.

Mu Grund ber Betanntmadjung fiber bie Greitung bon Breid, rufungeftellen und die Berforgungerige ung bom 25. Gebtember 1915 - Reichegefehblatt G. 607 und ber Befanntmadjung gur Ergangung ber Befanntmatjung über Errichtung von Breisprufungsftellen und die Betforgungeregelung vom 4. Rovember 1915 - Reichegesetblatt S. 728 - und ber bagu erlaffenen Musfahrung banweisungen wird für ben Rreis St. Goarshaujen folgenbes

Aleinhandler burfen Raffee-Erfagmittel an Berbraucher nur gegen Lebensmitteltarten abgeben, jeboch erft, nachdem die Gemeindebeborde jeweilig befannt gemacht

hat, wieviel Kaffee-Erfagmittel auf Die einzelnen Abidnitte ber Rarte entfallen.

Die Abgabe von Raffee-Erjagmitteln an Grogverbraucher (Raffeebaufer, Gafthaufer, Rrantenanftalten, Gpeifungseinrichtungen und bergleichen) barf nur auf Grund bon Bezugicheinen, die bon ber Gemeinbebehorbe ansge ftellt find, erfolgen.

Die Abgabe von Raffee-Erfahmitteln ift ben Rleinbandlern nur an die in ihrer Gemeinde wohnenden Berbraucher gestattet, fofern nicht ausbrudlich andere Gemeinben jum Bezug von Raffee Erfagmitteln ber Bohnitge meinde bes Aleinhandlers burch ben Borfigenben bes Kreisausichuffes angeschloffen worben find.

Brot-Gelbitverforger haben feinen Anspruch auf Buteilung von Raffee Erfahmitteln.

Der Borfibende des Arcisausichuffes fann Musnahmen bon biefer Berordnung und von ben in ber Berordnung über Kaffee Erfapmittel vom 16. Rovember 1917 -Reiche Gefenblatt G. 1053 - festgefenten Breifen bis gum 15. Mara 1918 einichlieglich gulaffen.

Mit Befängnis bis zu 6 Monaten ober mit Gelbstrafe bis gu 1500 . wird bestraft, wer ben Bestimmungen Diefer Berordnung Buwiderhandelt.

Diefe Berordnung tritt mit dem Tage ber Beröffentlichung im amtlichen Kreisblatt in Rraft

St. Goarshaufen, ben 18. Januar 1918. Der Areisausichuf bes Areijes St. Goarshaufen. Der Borfigende

3. B .: Dr. 2Bolff, Regierungerat.

#### Sammelhilisdienit ber Schuljugend im Rreife St. Goarshaufen.

Die im vaterlandifchen Intereffe gefchaffene Organifation bes Cammelhilfebienftes ber Schuljugend im Rreife St. Goarsbaufen wird in den nachsten Tagen einsehen. Bred des Cammelmefens ift die Erfaffung aller, auch ber anicheinend wertlofen Altitoffe gur Berwendung für friegewirtichaftlichen Bedarf. Die Ausübung ber Sammeltatigfeit liegt in den Sanden ber Schulen und es werden con ben Schulfindern vorläufig gesammelt:

Mitpapier, Lumpen, Metalle (einichl. Konfervendofen), Belluloid, Frauenhaar, Blubbirnen, Rorfe, Leberabialle,

Staniol und Silberpapier, Filghute, Knochen. 3m Jutereffe ber guten Sache wende ich mich an bie Bevollerung des Kreifes in Stadt und Band mit ber Bitte, bas in ben Saushaltungen vielfach nuplos vorhandene Altmaterial bennachft gur Berfügung gu ftellen und burd bas fammelnbe Schulfind an die Schule abliefern gu laffen.

Die Schulfinder erhalten je nach Menge bes abgelieferten Materials Sammelmarten, Die fpater gegen Breife ober Sparfaffenbucher umgetauscht werden fonnen. Gine Beläftigung bes Bublitume foll vermieben werben.

St. Goarshaufen, ben 31. Januar 1918. Der Ronigliche Landrat. 3. B .: Dr. 28 olff, Regierungerat.

Rach Mitteilung bes Bichhandelsverbandes fur ben Regierungebegirt Biesbaben in Frantfurt a. DR. wird bie Beit ber Liblieferung ber vor bem 15. Januar angefauften begiv, sichergestellten Schweine noch bis einschl. 6. Februar verlängert. Bis zu diesem Zeitpuntt burjen noch die hoheren Breife ausgegahlt werben.

St. Goarehaufen, ben 31. Januar 1918. Der Ronigliche Landrat. 3. B .: Dr. Bolff, Regierungerat.

An die herren Bürgermeifter bes freifes, Die nadite Schlachtwiehabnahme findet am Dienstag, ben 5. Februar in Braubach ftatt.

St. Goarshaufen, ben 31. Januar 1918. Der Borfigenbe bes Breisnusichuffes. 3. B.: Dunichede

### Die deutschen Tagesberichte.

BBB. (Amtlid.) Großes Sauptquattier 2. Februar, pormittags:

Bon ben Ariegoichauplagen nichts Reues. Der Erite Generalquartiermeifter: Qubenborff. 2929. (Amtlich.) Großes Dauptquartier, 3. Februar, vormittags:

Beftlicher Rriegefcauplag. Secresgruppe Aronpring Aupprecht.

An ber flandrifden Front fom ce am Radymittag zwis ichen bem Southoulfter Wald und ber Line gu lebhaften Mrtilleriefampfen. Auch in der Gegend von Lens beiberfeits ber Scarpe und weitlich von Cambrai lebte bie Fenertätigfeit zeitweilig auf. Bei Mondy wurde ein ftarter Erfunbungevorftog ber Englander abgewiefen.

Betresgruppe Deutider Aronpring. Am Dife-Mione-Ranal liegen die Frangofen bei einem gescheiterten Unternehmen Gejangene in unferer Sand. Langs ber Millette, im Abichnitt von Reims, auf ben Maasbolien und am Sartmannsweilertopf vielfach Artillerietas tigfeit. Unfere Infonterie beachte von Erfundungen auf den Ofinjer der Mans und nördlich von Babouvillers einige Frangofen gurfid.

Rtalientider Artegeicouplag. Lebhniter Tenerfampf auf ber Sodifladje von Miago. Bon ben anberen friegefcauplagen nichts Reues. Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

### Oesterreich-ungarischer Tagesbericht

WIB Bien, 2. Febr. Amtlich wird verlautbart: Muf ber Sochflache von Mfiago und öftlich ber Brenta blieb die Artillerietätigfeit lebhaft.

Der Chef bes Beneralftabs.

#### Tagesbericht bes Mbmiralftabes.

Berlin, 2. Febr. (Amtlich.) Dicht unter ber englifchen Ditfufte murben burch unfere Unterfeeboote bei ftarfer Bewachung und Gegenwirtung fürglich 6 Dampfer fowie der englische Schlepper "Befire" mit 2 Motorleichtern verfenft. Die Dampfer waren faft burchweg tief belaben, einer von ihnen mit Dolg.

Berlin, 2. Febr. (Amtlich.) 3m mittleren und meftlichen Mittelmeer murbe in letter Beit besonbers ber Transportverfehr nach Italien und Franfreich geftort. Dabei murben funf Dampfer und ein Gegler mit über 23 000 B.R.I. vefenft. Die Dampfer waren bis auf einen bemaffnet und meift tief belaben. Die Dehrgahl wurde in geschieft burchgeführten Angriffen aus ftart gesicherten Geleitzügen herausgeschoffen, barunter ein großer Truppen-Transportbampfer, ber unter ftarfer Berftorerbebedung fuhr, also wohl besondes wertvoll war. Der versenkte Segfer "Maria-B." war mit Wein nach Malta unterwegs.

Der Chef bes Momiralftabes ber Marine

#### Bernichtung eines großen englischen Ariegeichiffes.

Sang, 2. Febr. Dier traf eine von neutraler Seite ftammende Rachricht ein, bag am 26. Dezember ein großes englisches Kriegeschiff, bag von einigen Torpedojagern begleitet war, in ber Rabe bes Kriegshafene Firth of Gor'h auf eine Mine lief und fant.

#### Breit-Litowet.

BIB. Breft-Litowst, 3. Febr. Der buigarifche Ministerprafibent Raboslawow ift gestern Abend in Breft-Litowel eingetroffen.

Beftern nachmittag fand unter Teilnahme familicher Delegationen, ein chlieflich ber ingwifden in Breft Litwiost nahme ber beteiligten Regierungen ju ber ufrainischen Beneine Bollfigung ftatt, Die jum Bwede hatte, Die Stellungwieber eingetroffenen Abordnung ber ufrainifden Rabi, trafrada endgültig zu flaren.

Die ufrainische Delegation gab folgende Erflarung ab: Bir find burchaus einer Anjicht mit herrn Tropli, bag in dem ftaatlichen Leben ber Ufraine Beranderungen borgefommen find, die aber gang anderer Ratur find ale bie, auf welche herr Tropfi hinwies. Das Befen diefer Beranderungen fteht im Bujammenhang mit bem 4. Univerial ber ufrainischen Bentralrada vom 24. Januar. In Diesem beigt es: "Bon nun an bilbet die ufrainische Bolterepublik einen felbständigen, von niemand abhängigen, freien und fouveranen Staat bes ufrainifchen Bolles."

#### Der Arieg mit ber Ufraine.

Rach einer Medung des "Rietich", die aus Haparanda nach Avpenhagen telegrapphiert wird, hätten dem "Berl. T." zufolge die maximalistischen Truppen Kiew erobert. Meldung der Petersburger Telegraphenagentur: Die

Sowjettruppen nahmen Drenburg.

Die Rofaten unter Dutom find gefloben.

Mimmt Troffi Bernunft an? Bie laut "Berl. Igbl." ber "Secolo" ans Betersburg melbet, erflarte Tropfi im Rongreg der Arbeiterrate, Rugland werbe voraussichtlich ben Friedensvertrag unterzeich. nen miffen, obgleich thes ein großes Ungliid fur das Land mare. Diefer Friedensvertrag wurde nicht die Schuld ber Leninichen Regierung fein, er fei vom Barentum vorbereitet

Tropfi ftellte nach einern Agenturmelbung vom 29. Januar bem gestürzten finischen Prafibenten ein Schreiben gu, in bem er verficherte, bag bie ruffische Regierung bie Ginmifchung ber ruffischen Golbatesta in Finnlands innere Angelegenheiten nicht billige. Es fei ihm aber auch befannt, bag chanviniftifche Gegenrevolutionare und finnische Elemente ruffische Solbaten überfallen haben, die sich verteibigen mußten. Tropfi erffart es für eine Rottvendigkeit, daß die ruffischen Truppen Finnland räumen.

#### Gin Gefchent bes Gultans.

Berlin, 3. Febr. (Amtlich.) Der Gultan bat 10 000 Mart zur Unterstützung ber burch bie Ueberschwemmten in Rotlage geratenen Kreugnacher geschenft.

### Deutsches Reich.

#### Bur Lage in ber Streifbemegung.

Auch beute ift es nicht möglich, fich über bie Streiflage ein einheitliches Bilb zu machen. Die Bahl ber Ausstan-bigen ift nach Melbungen ber "Tägl. Rojch." weiter zurud-gegangen. Auch in Berlin hat sich die Bahl ber Ausstanbigen verringert. Die Militarifierung bor Berliner Be-triebe schreitet fort. Man nimmt an, bag im Laufe biefer Boche die Arbeit überall wieber aufgenommen werben. Die wichtigften Melbungen, bie beute vorliegen, finb felgenbe:

Berhaftung bes Abgeordneten Ditimann.

Der Reichstagsabgeordnete Dittmann von ber Unabhangigen Sozialbemofratie ift, wie wir erfahren, auf Beranlaffung bes Staatsamvalte verhaftet worben. Der Abg. Dittmann gehörte ber Streifleitung bes Arbeiterrate an.

### Oberlahniteiner Brief.

1. Februar 1918. Bebe Stadt hat ihr Bandel ungelöfter fozialer Fragen, die eine in größerem, die andere in geringerem Umfange. Auch Oberlahnstein darf fich rühmen in die Rategorie mit bem größeren Umfang zu gablen. Bollte man alle biefe ungeloften Fragen in einem Bouquet vereinigen, jo gabe Dies ein bunter Strauf.

Und diefer vielfarbige Straug auf den Tifch des Magi-Krats gestellt, wurde nicht die Freude am Genug auslosen, ben une die erften Grublingeblumen bringen, forgenvoll wurden bie herren, bie bas Ruber ber Stadt in funbiger Sand lenten, nach ben ungelöften Broblemen feben Corgenvoll murben fie bas Saupt auffrügen, um Mittel und Wege zu erfinnen, eine Frage mach ber anderen einer

Wing entgegenzuführen. Und fo ift es bei une gescheben. Die Wohnungefrage, Die ichon beginnt, abute Formen anzunehmen, griff ber Ragificat mis dem Bundel zuerst heraus, um gelegentlich einer öffentlichen Besprechung, Binte, Gebunten, Bor und Ratichlage mitten aus ber Bitrgerschaft beraus entgegen-zunehmen. Denn auf diese Weise fonntu ichmebende Fragen am zwedmäßighen ventiliert werden, wenn lie gum Wegentland ber allgemeinen Teilnahme gemacht werben. Brauchbare 3been werden laut, dieje wieder lojen andere aus, die Erfahrung fpricht ihr gewichtiges Wort und fo entfaltet fich ein Spiel ber Anregung, bas niemals unfrucht-

Bar gewesen ift Solde Aussprachen laffen auch meift einen Blid tun in ftablifche Berbaltniffe, wo ber Sebel ber sozialen Siffe u. Anterftugung querft aufeben muß, wo es am bringlichften ift, Bohnungereform gu treiben. Auch bei ber letten Dittmochbesprechung machte ein Familienvater feinem be Genngten Vergen Luft. Er ift ber gludliche Bester von

fieben Kindern, deren Wohlerzogenheit ihm von Lehrerdaft und Geiftlichkeit bestätigt wird. Der Lichtseiten find ce ja fo viele, auf eine gablreiche Rachfommenschaft gu bliden, aber mo viel Licht ift, ift auch viel Schatten. Die Frage aber, die bier ihre breiten Schatten wirft, ift bie Bohnungsfrage. Denn dem genannten Familienvater ift es unmöglich in Oberlahnstein eine feinen Berhaltniffen angepaßte 3 Zimmerwohnung zu finden. 280 er bisber wohnt, hat man ibn verfteben laffen, er moge fich um eine andere Wohnung umsehen, und biefe andere zu finden, bleibt bas ungelofte Broblem.

Da hangt ein Blatat am Saus: Wohnung zu vermieten. Er geht hinein und die erste Frage, die ihm entgegen-tont ist: Wieviel Kinder haben Sie? — Zaghaft tommt heraus: Sieben. — Und schon ist die Wohnung "soweit, vermietet. Auch wenn fie ein ganges Birteljahr fpater noch leer fteht. Das ift bas Gemeinichaftsgefühl, das Bujammengehörigfeitsgefühl von beute, die Auffaffung bes Billchigefühle gegenüber feinem Rachften fopfigen Familien wird ber Boben unter ben Jugen weggezogen und fein Dach fiber bem Ropfe gewährt.

Der große Weise ber Chinesen, Konfugius, hat die Lehre verbreitet: Behandle beinen Rachften fo, wie bu minidit, non ihm behanbelt zu werben.

Die ungludliche Lage bes Mannes, ber feine Erfahrungen alfo ichilderte, erwedte bei den Buhörern bergliche Teilnahme und tiefen Ummut und ber herr Burgermeifter verprach, sich seiner anzunehmen. Schon Dieser Fall allein bewies, wie nühlich solche öffentlichen Besprechungen sein tonnen und wie fie unvermutet Blide tun laffen in bie Dieberungen fogialen Glenbe.

Es ift die Rede gewesen von der Grundung einer Gemeinnitgigen Baugenoffenicaft, die aus ftabtifden und privaten Mitteln fich ben Bau von Rleinwohnungen gur

Aufgabe macht. Braftijch, einjach und geschmadvoll gebaute Ginfamilienhauschen mit einem fleinen Garten murben boch dieje Frage einer Lofung entgegenführen. Es ift immer ein malerifcher Anblid eine Rolonie folder Sanschen ju feben. 3ch tenne fie von Frantfurt, Biesbaden, Mannheim, Munchen ufer. Der Bewohner ift herr feines Saufes, er pflangt feinen Rohl in feinem Gartden, begt und pflegt wie ein Rleinod fein Schwein im Stall, feine Subner legen ibm noch Gier, Die feine 60 Biennige toften und feine Biege gibt ihm Mild, Die noch die herrlicht Eigenschaft bat, voll zu fein. Ja und endlich nicht gulest braucht er fich nicht einmal in ber Debung ber Geburten giffer Bwang aufzulegen.

Es murbe bie Meinung geaugert, mit einer folden Baugenoffenichaft murbe man ben eigenen Mitburgern Ronfurenz machen. Aber warum? Wenn die Könige bauen, haben die Karrner zu tun. Mit dem Bau folder Einfamisienhäuser wurde man doch nur biefige Baufachleute beauftragen. Ein Wettbewerb founte man im Kreis oder Reg Begirt ausschreiben für geichmadvolle Entwürse, Und nun ber Baufonds? — Auch daran dürste bas philanthro-pische Werf nicht icheitern. Die Stadt mußte einen Betrag jur Berfügung ftellen, ber burth Stiftungen biefiger Grofindustrieller und fonftiger Besigenden mit fogial fühlendem Bergen, weiter gestärft werben fonnte. Die Sauschen murben vermietet und verfauft und fo wurde fich ber Banfonde in angemeffenen Grengen verginien.

Alfa löblicher Magistrat, laffen Sie diese Frage nicht auf fich beruhen, wie beschloffen morben ift, sondern weiter ein Gegenstand Ihrer Sorge fein. Denn ihre Losung ift recht fogial, dantbar und fest benen, die fich ihrer angenommen haben, ein unvergängliches Denfmal.

men new manufacture and sent of

A SHORETH LANDS

Rach ber Berfügung bes Obertommanbos mar bem Streil- | ausichuf befanntlich jebe weitere Betätigung fur ben Streif berboten. Entgegen biefer Bestimmung verfuchte ber Abg. Dittmann, vor einer unerlaubten Arbeiterversammlung in Treptom ju fprechen. Seine Ausführungen flangen in die Aufforderung aus, ben Streit hochzuhalten. In biefer Be-tätigung erblidte man eine Uebertretung ber gesehlichen Beftimmungen und nahm ben Abg. Dittmann feft. Es wied ihm, abgesehen von ber Uebertretung bes Befebes über ben Belagerungezustand, Aufreigung jum Landesverrat gur Laft gelegt Der verhaftete Abgeordnete murbe am Freitag bem Staatsamvalt vorgeführt.

Das erfte Urteil bes Ariegsgerichts.

Der erfte Fall, ber bor bem außerorbentlichen Priegogericht III Berlin jur Berhandlung tam, betraf ben 30 Jahre alten Dreber Deinrich Schulge. Der Angeflagte verteilte am 29. Januar pormittags am Bahnhof Reinidendorf-Rojenthal an die mit ber Bahn antommenden Arbeiter, die in die Fabrit geben wollten, Bettel, die gum Streit Der Gerichtshof verfagte bem Angeflagten milbernbe Umftanbe und erfannte wegen versuchten Lanbesverrats auf vier Monate Zuchthaus, die in fechs Monate Gefängnie umgewandelt wurden. Der Angeflagte wurde in Daft behalten.

Der Minchener Boligeibericht teilt mit: In einer Streifversammlung liegen fich bedauerlicherweise mehrere Berfonen gu Sandlungen binreigen, die gegen bas Strafgesethuch verftogen. Jufolgedeffen wurden feche mannliche und vier weibliche Berjonen vorläufig festgenommen. Un-ter ben vorläufig Bestgenommenen befinden fich ber Schriftfteller Kurt Eisner und Frau Sarah Sonia Lerch geborene Rabinowit, eine frühere ruffifche Staatsangehörige.

lleber eine fogialbemofratifche Aunbgebung in Maing berichtet bie "Fref. Stg." unter bem 2. Februar folgenbes: Bu einer Demonstration fur einen Berfianbigungsfrieden und für Freiheit im Inneren gestalleten fich bie von ber fogialbemotratischen Bartei und den freien Gewertichaften beranftalteten Berjammlungen. Die Bertrauensmanner ber Gewertichaften und ber Bartei haben einstimmig beichloffen, der Mainger Arbeiterichaft zu empfehlen, von einem Streit abzuseben. Es wurde beschloffen, eine Rommiffion gu bilben, bie wegen ber Ernabrungefragen bei ben maggebenden Behörden vorftellig wird. Etwa zweitaufend Berfammlungsbefucher begaben fich in geschloffenem Buge nach ber Stadt. Bu Zwischenfallen ift es nicht gelommen. Das Gonvernement hatte ben Berfammlungen und auch bem Buge feinerlei Sinberniffe bereitet.

Bir hervorragenbe Rriegobienfte

hat Konig Ludwig von Bagern die beiben Bolfoichullehrer Scheerer und Rudolf in ben Abeleftand erhoben und mit bem Mar Josef-Orden ausgezeichnet, mit bem eine ausehn-liche Benfion verbunden ift. Ritter v. Scheerer und Ritter v. Mindolf find beibe Offigiere und Inhaber bes Gijernen Kreuzes 1. Klaffe.

Gemeindemablrecht ber Frauen.

Wie in Prengen ift auch in Sachsen eine Bewegung im Gange, ben Frauen bas Gemeindewahlrecht zu gemagren. Die fachfifche Bweite Rammer nahm einstimmig einen fortschrittlichen Antrog an, ber die Regierung ersucht, einen Gesehentwurf vorzulegen, durch den die Frauen gur Gemeindeberwaltung mit beichließender Stimme zugelaffen werben. Die Regierung iprach fich bagu ziemlich ableh-

### Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, ben 4. Februar.

. Stadtverorb neten-Berfammlung. Anmefend waren unter bem Borfit bes herrn Brof. Dender, die Mitglieber bes Magiftrats und famtliche herren bes Stadtverordneten Rollegnims. Rach Berlefen und Genehmigung bes Protofolie von voriger Sipung, murbe en die Beratung der heutigen Tagesordnung eingetreten

und zwar:

1. Feftftellung ber Stadtrechnung für 1915 und Entlaftung. Aus bem umfangreichen Bahlenmaterial greifen wir als die größeren Boften beraus: Schulverwaltung-Einnahmen 49 000 M, Etat 50 000 M, im Borjahre 48 000 M, Ausgaben 182 000 M, im Borjahre 190 000 M, Etat 192 000 M; Grundftudeverwaltung: Einnahme 11 200 M, Borjahr 11 300 M, Etat 11 300 M, Ausgabe 7400 M, Borjahr 10 000 M, Etat 11 300 M; Forstverwaltung: Einnahmen 39 000 M, Borjahr 40 000 M, Etat 50 000 M, Ausgaben 20 000 M, Borjahr 30 000 M, Etat 50 000 M, Ausgaben 20 000 M, Borjahr 30 000 M, Etat 50 000 M, Ausgaben 20 000 M, Borjahr 30 000 M, Etat 50 000 M, Ausgaben 20 000 M, Borjahr 30 000 M, Etat 50 000 M, Musgaben 20 000 M, Borjahr 30 000 M, Etat 50 000 M, Musgaben 20 000 M, Borjahr 30 000 M, Etat 50 000 M, Musgaben 20 000 M, Borjahr 30 000 M, Etat 50 000 M, Musgaben 20 000 M, Borjahr 30 000 M, Etat 50 000 M, Musgaben 20 000 M, Borjahr 30 000 M, Etat 50 000 M, Etat 5 32 000 M; Strafen, Bege, Bruden: Einnahmen 22 000 M, Berjahr 23 000 M, Etat 20 000 M, Husgaben 42 000 M, Borjahr 43 000 M, Etat 50 000 M; Steuer Berwaltung: Einnahmen 172 000 M, Borjahr 195 000 M, Etat 200 000 M, Ausgaben 31 800 M, Borjahr 29 800 M, Stat 32 000 .M ; Bafferwert: Einnahmen 36 800 .M, Borfahr 39 400 M, Etat 36 400 M, Ansgaben 22,600 M, Borjahr 31,700 M, Etat 29 000 M; Gaswert: Einnahmen 106 000 M, Borjahr 93 000 M, Etat 81 500 M, Ausgaben 90 000 M, Borjahr 78 000 M, Etat 11 000 M; Kranfen-haus: Einnahmen 47 000 M, Borjahr 34 000 M, Etat 24 000 M, Ausgaben 34 000 M, Borjahr 28 000 M, Etat 24 000 M; Betriebs-Fonds: Einnahmen 62 300 M, Borfahr 60 300 M, Etat 40 000 M, Ausgaben 67 700 M, Borjahr 49 500 M, Etat 20 000 M.

Gefant-Einnahmen 1 420 608,31 M, 1 298 210,52 M, Etat 628 216,— M, M, Borjahr Musgaben 1 434 224,93 M, Borjahr 1 295 178,05 M, Etcl 041 671,16 M; einschließlich außerorbentlichen Ginnahmen und Ansgaben, Grundftilde-An- und -Perfauf, Schulbauende ufm. ergaben bie Gefamt Einnahmen 1 465 293,85 Mehr Einnehme vorhanden von 31 033,58, im Borjaht

43 703,12 A. Es wird einstimmig Entlastung erteilt.
2. Prufping ber Stadtrechnung für 1916. Bur Brujung wird die frühere Kommission wiedergewählt. Es find bie herren Prof. Dender, Dr. Wilhelm, Bollinger und

Berwendung ber Binfeneinnahme bom Raufgelbe für Rirchheimereborn. Bu biefem Bunft führt Brofeffor Dender aus, daß fich die Berwendungsabsichten inzwischen burch bie letten Beratungen im Stadtverordnetenjaale etwas geandert hatten. Die Beratungen hatten fich befanntlich bamit befaßt, wie ben Oberlahnsteiner Kriegsbe- und -geschäbigten nach dem Rriege zu helfen fei. Bon feiten ber Bürgerichaft fei die Anregung gegeben worden, die Ginfünfte vom Raufgelde für Rirchheimersborn biefem Bwede auguführen. Gerabe ben Geschäftsbetrieben, Die ja im Ariege außerordentlich gelitten hatten, gleichgultig ob ber ber Rriegsteilnehmer gewejen fei ober nicht, foll gu Dilje getomen werben. Gur bie Rriegebeichabigten habe ber Staat gu forgen, ber Rriegsgoichabigten nehme ber Staat fich nicht an. Brof. Dender ichlägt vor, die Beschluf-fassung über die Berwendung ber Zinseneinnahme solange dauftellen, bis man miffe, wie es mit ben Rriegogeichadigten wird. Es wird bemgemag beichloffen.

Das bereits in voriger Sipung erwähnte Bimmerichieb'iche Grundftud wird als Bunft 4 ber Tagesordnung bean-tragt gum Preife von 350 M gu verfaufen. Der Antrag

findet bebatteloje Genehmigung.

Reben Heineren Mitteilungen macht Prof. Dender befannt, bag bie Raffauische Siedelungegesellichaft ihre Satjungen dem Magistrat eingefandt habe. Dieje Befellichaft bejaffe fich mit bem Ban von Kleinwohnungen, was ja auch bei ber Beiprechung am letten Mittwoch bebanbelt worben fei. Die atgl. Staateregierung fowie ber Reg. Begirt feien der Giebelungegesellichaft mit je 34 Million Dit. beigetreten. Auch ber Magistrat habe unterm 29. Jan. ben Beitritt mit einer Stammeinlage von 3000 Mart beichloffen. Auch biefer Beichluß wird genehmigt und bamit in bie gebeime Sigung eingetreten.

Gefiel ein Reif - in biefem Jahre, aber fo ftart wie feit Menichengebenken nicht. Tagelanger Rebel und nöchtlicher Froft baben in unferen bober gelegenen Balbern Raubreifgebilbe bervorgernfen, bie einerfeits ein herrliches Naturichampiel bem Auge barbieten, in ihrer unermeglich weißen gligernben Bracht, andererfeits aber an ben Baldungen erheblichen Schaben verurfachten und noch weiter verursachen. Zweige, Aefte, ja gange Baume breden unter biefer Laft gufammen. Bom Labnfteiner Forfthaus ab find ichon die Spuren ber Berftorung gu feben. In ber Dachsenhausener Gemarfung, besondere lange bes Beges von Oberbachbeim nach Dachsenhausen, ift eine große Angahl Obitbaume umgebrochen und zersplitert, ein Anblid, bei bem bem Raturfreund bas Berg weh tun muß. Much unfere burch ben Bald führende eleftrifche Leitung hat febr gelitten und bie Storungen ber letten Tage waren eine Folge des Reifes.

\* Der Charafter ale Beheimer Stubienrat wurde bem Direftor bes Gomnafiums, Berrn Shlaadt verlichen.

\* Rirdenraub. In ber Racht von Freitag auf Samstag bat fich ein Dieb in die fatholifche Rirche einschlies gen laffen und bann die Opfertaftchen beraubt. Da die Rirche bereits morgens nach ber Meffe abgeschloffen wird, muß ber Dieb langere Beit in bem Gotteshaus verweilt

Berlauf. Fran Bitme Jager verlaufte ihr hinter ber Bleiche an ber Burgftrage gelegenes fleine Bobnhaus mit Garten (Bauplat an ber Ortsftrage) ju 8000 & an

Schaffner Beter Frig.

Gine große Beruhigung für unfere Ginmobner. Den eifrigen Bemühungen unferer Boligei ift es gelungen, die Attentater ber vielen biefigen Diebftable ausfindig ju machen. Gang unauffällig haben gestern | Rormittag bis abends und beute Bormittag Borfuhrungen und Bernehmungen ftattgefunben. Ein ganges Dupend junger Burichen von hier und niederlahnstein find dabei im Spiele und haben bereits Geständniffe abgelegt. Auch altere Leute als Belfer follen mit ben Dieben in Berbin-

Sinweis. Bir maden auf eine Befanntmachung. ber Kommanbantur Cobleng-Chrenbreitstein betr. Angeige bon leerstehenden und gefündigten Bohnungen, sowie auf eine folche betr. Berbot bes Abichiegens von Tauben aller Art in unferer heutigen Ansgabe aufmertfam.

:: Bauernregel. Lichtmeg trub, Michtag flar, gibt hoffnung auf ein gutes 3ahr.

Riederlahnitein, ben 4. Februar.

\* 2 Grad Ralte. Das Thermometer zeigte geftern Abend 6 Uhr 1 Grad Warme an, vergangene Racht jedoch ging es auf ben Gefrierpunkt herab und heute vormittag hatten wir 2 Grab Ralte bei ftarfem Saboft. — Der Rheinwafferstand ift bier feit gestern Morgen um weitere 12 Bentimeter zurüdgegangen.

Braubad, ben 4. Februar.

Berunglüdt und auf bem Transport nach Saufe bereits gestorben ift ein Arbeiter aus Becheln. Er erlitt an der Kleinbahn einen Unfall, wollte jedoch nicht ins Rranfenhaus, fonbern nach Saufe gebracht werben. — Die am borigen Sonntag ftattgefundene Sammlung fur bie Solbatenheime hat eine Summe von jaft 260 M ergeben.

Bur die Obitbaumbefiger ift es Anfang Februar hochfte Beit, die burren Mefte, Raupennefter und Mifteln von den Obstbaumen zu entjernen.

\* Rievern, 4. Febr. Die große öffentliche Bolfe-M, im Borjahr 1 341 339,93 M, die Gesamt-Ausgaben | versammlung in der Bierbouwerei Diesenbach, zu der der a 434 260,27 M, im Borjahr 1 297 636,81 M, also ist eine Christiche Metallarbeiterverband Deutschlands eingeladen

batte, war febr ftart befucht. Der Referent, Bewerlichaftsfefretar Focher-Reuwied fprach über "Die beutiche Arbeiter-ichaft in ber Stunde ber Enticheibung". Er ichilberte ben Entwidlungegang ber beutiden gewerfichaftlichen Bewegung feit ben fiebgier Jahren, bob beren Berbienfte um bie Arbeiterichaft bervor und gab ber Mahnung Ausbrud, alle Arbeiter mifften bente, mo es fich wie vielleicht nie guvor um Sein ober Richtjein handle, zusammenstehen und Gi-nigkeit bewahren, umsomehr, ba die gegenwärtige Lage an ber Front eine selten günstige fei. Im weiteren Verlaufe seiner Rede streifte er bas Gebiet ber heutigen Ernabrung und ichlug eine Resolution gur Annahme bor, die Burgermeifter, ben Lanbrat und ben Regierungeprafibenten gu erfuchen, bahin gu mirten, bag in die örtlichen Lebensmittelverteilungestellen auch Bertreter ber Arbeitericaft gefest werben. Der Beichluß fand einstimmige Annahme.

### Aus Nah und Fern.

Bab Ems. Die "Bereinigung Abeinischer hotelbefiger" wird ihre Sauptversammlung voranssichtlich Ende Mai hier abhalten. Der Rheinische Berkehrsverein foll gebeten werden, feine Berfammlung ebenfalls ichon im Frubjahr zu halten und die notigen Magnahmen gur Debung von Sandel und Berfehr vorzubereiten.

Montabaur. Dem Regierungebaumeifter Strade hier ift ber Charafter ale Baurat verlieben morben.

El & Die Bitwe bes in Rugland gefallenen Banunternehmers Beter Friedrich von hiere verlaufte ihre beiden an ber Limburger Strafe neu erbauten Bobnhaufer mit Stallung und Sousgarten an die Budernsichen Gijemperte, Abteil. Rarisbutte ju Staffel für einen Befamtpreis von 18 000 M. - Geit letten Samotag wurde ber etwa 24jahrige Josef Bergog bon bier vermißt. Er war in ben Balb gegangen, um Sols zu fammeln. Geftern Morgen fanden Solzlefer bie Leiche. Rach Aufnahme des Tatbeftandes murbe die Leiche nach Elg geichafft. Berbog fitt ftart an epileptifchen Unfallen.

Biesbaben. Der vereinigte Ansichus (Priegeausichuß) ber Sanbelstammer befaßte fich in feiner letten Sigung mit ber Frage ber Bieberaufnahme bes Unterrichte in der faufmannischen Fortbilbungeichnle. Dan fprach fich einmutig für eine Schliegung bee Unterrichte que. U. M. wurden ausführliche Grörterungen gepflogen über bie Grundung einer Raffanifden Giebelungogefellichaft m. b. D. und beichloffen, vorläufig bavon Abftand gu nehmen, ber geplanten Giebelungegesellicaft beigutreten, wolle ibr aber jebmebe Forberung gutommen laffen.

2Bienbaben. Die Isjahrige Elife Diether von bier, bie als Ruffiererin ber hiefigen Golbantaufsftelle größere Betrage unterichlagen hatte, wurde wegen Urfundenfalich. ung und Betrug ju einer Gefängnisftrafe von einem Jahr

Bab bomburg v. d. S. Bur Dedung von Gemein-bebeburfniffen beichlog eine Geheimsitung ber Stabtverordnetenversammlung die Ausnahme einer Anleihe von 6 Millionen Mart vorbehaltlich ber Genehmigung bes Bezirleanichulies

5 5 d ft. In bem Saufe Mainger Strafe bes Stadtteils Unterliederbach erfolgte eine Gaserplofion, woburch erhebliche Berwuftungen in zwei Stodwerten angerichtet murben. Der Bohnung sinhaber, ber die Explosion verurfachte, mußte ichwerverlett bem Krantenbaufe jugeführt werben. Die Untersuchung ergab, bag ein Gasleitungs rohr ftatt mit einer Muffe mit einem Rorf zugeftopft war.

Rieb a. Die Ghefrau bes hiefigen Lehrere Malfo wurde in Sann, wo fie gu Befuch weilte, mabrend einer Bagenfahrt infolge Scheuwerbens ber Bferbe aus bem Bagen und auf die Strafe geschleubert. Sie erlitt bierbei Berlegungen, die nach wenigen Augenbliden ihren Tob berbeiführten.

Erbach i. Rhg. Acht Tage bewußtlos. Bor acht Tagen ift ber Babnbofsarbeiter Jofef Bolg fo bos auf bem Babniteig auf ben hintertopf gefturgt, bug ber Mann bas Bewußtsein bis beute noch nicht wiedererlangt bat.

Bopparb. Die in ben Gemeinden Galgig und Sirgenach belegenen, auf ben Ramen ber Gewertschaft Salsborn für Bergbau und Salinenbetrieb in Arlesberg eingetragenen Grundstüde und Bergwerfe Kupfererz-Bergwerf Karlshoffnung, 490 866 Quabratmeter groß, und Eifen-ftein-Bergwerf Salzig, 331 750 Quabratmeter groß, so-wie die dazugehörigen Grundstude sollen am 20. Mars am hiefigen Amtegericht zwangeweise versteigert werben.

Langenbreer. 11 Bergleute verungladt. Bet einer Explofion ichlagender Better auf Beche "Bruchftrage" famen 11 Bergarbeiter zu Tobe. Bier murben finver verlegt geborgen.

Reuß. Gin toblicher Gifenbahnunfall ereignete fic auf bem Rangierbahnhof des Borbahnhofes bierfelbft. Dort geriet ein Mann beim Rangieren gwifchen die Buffer gweier Bagen und erlitt fo fcwere innere Berlegungen, bag ber Tob fofort eintral. Der Berungliidte war verheiratet u. Bater bon feche Rinbern.

Riefenbrand in Remport. Eine riefige Feinrebrunft in Remport Broofinn gerftorte bie Dock auf eine Lange von 3000 Meter, fowie fieben staatliche Speicher.

#### bette Meldungen

Berlin, 4. Febr. Die Arbeit burfte beute im gangen Umfang wieder aufgenommen werden. Auch in Manden, Roln, Bremen, Maing und Jena merben bie Streifenden ebenfalls beute Montag die Arbeit wieder aufnehmen.

Breft - Litowel, 4. Febr. Der Rierbund erfennt bie Ufraine icon jest als unabhangigen, freien und fouberanen Staat an.

tabulished Cookbight Meetablait fur Den Meele St. Gogesbauten.

# Vaterländischer Hilfsdienst.

Anfforberung bes Kriegsamts jur freiwilligen Melbung gemüß § 7 Rbf. 3 bes Gefehes für ben baterlandischen Dilfsbienft.

# 40

In bem gewaltigen, von unferem Beere befegten feindlichen Gebiet werben jur Bermenbung bei Militarbehorben noch gabireide Silfskrafte benbtigt.

Das Intereffe bes Baterlandes verlangt, bag tauglich und entbehrliche Rrafte ber Beimat fich ju biefem Ctappen Dienft jur Berfügung ftellen. Babtreiche trigsvermenbungs-fabige Militarpersonen muffen im befehten Bebietnoch inc

ben Dienst an ber Front freigemacht werben. Die Lebensbedingungen im besetzten Gebiet find burch-ms gunftig. Gute Entlohnung und reichliche Berpflegung werben gemabrt. Und mas bebeutet die Rotwendigfeit, fic in frembe Berhaltniffe einzugewöhnen, gegenüber bem Rag non Opfern und Entbehrungen, bag unfere Rrieger felt

Jahren freudig ertragen!
Diannliche Hilpsträfte jeden Alters, auch Jugendicke, lönnen, wenn sie geeignet besunden werden, Beschäftigung im besetzten Gebiet im Westen sinden und war für: Genicktübieust, Kost und Tolegrasendieust, Botendieust, Wosendieust, Wosendieust, Auftrester, Burder, Gelichter, Handerscher seiner Art oder als Gillsscheider, sonie der Sichorheitsbieust (Bahnsting, Gelangenen- und Gestangensteinschung).
Bertanzu mit sennassischen und Könnischen Stanzeilengen.

Perfonen mit sungöstichen und flämischen Spracktennt-isten werben besonders berückschigt. Behrpflichtige konnen nicht angenommen warden, mit amnahme der 50 Proz. oder mehr orwordsbeschrieben bingsbeschichtigten.

Mis Entgels wied gewährt: Josie Serpflegung ober Celkentschäbigung für Sulifika-flegung, freie Uniertunft, freie Eifenbahnfahrt zum Be-demmungsort und gurück, freie Benutung der Feldboft, wie ärztliche und Lagaressbehandlung fowie ungemaffenne

Bis gur endgültigen lieberweifung an eine bestimmte Bedarfsstelle wird ein "vorläufiger Dienstvertrug" gefchlefin. Die endgiltige höhe bes Lohnes ober Behaltes famm im Anstellungsvertrag felbst festgesett werben. Gie nichtet fic nach Art und Dauer der Arbeit sowie bes Sch kungsfähigkeit des Betreffenden. Eine auskommliche Bemingsjahigtett des Betreffenden. Eine ansteinen vorliegt, werden geleichert. Falls Bedürftigkeit vorliegt, werden außerdem Zulagen für die in der Deimat zu verforgendem Familienangehörigen gewährt.
Die Berforgung derjenigen, die eine Kriegsdienstbeschieden, ist besonders geregelt.

Melbungen nimmt entgegen für ben Rreis Gt. Goars-ufen Begirtstommanbo Oberlahnftein, Bimmer 4. Dabei norzulegen: Etwaige Militärpapiere, Beschäftigungs antweis ober Arbeitspapiere, erforderlichenfalls Ablei ein. Ge ift angugeben, wann ber Bewerber bie Beichafts ung antreten tonn. Eine vorläufige argtliche Unterfut erfolgt toftenlos bei bem Begirtstommanbo. 3eber Bewerber hat fich ben erforberlichen Schutzimpfungen pu Rriegoamtoftelle Frankfurt a./M.

Rommandaning ber Seftung Cobleng-Chrenboeistein. Mbt. 11 Tgb. Rr. 388.

# Berordnung.

Beir .: Angeige von leerfiebenben und gekanbigten

Mich Grund bes Gefehes ther des Beleges vom 11. 18.
18015 bestimme ich für den Befehlsbereich der Festung Coblen; Chrendreitstein, infoweit er im Bezirfe des 18. Armeetorps liegt, folgenbes :

1. Die Bermieter von 1., 2. und 3-Bimmerwohnungen, einzeinen Raumen von Bohnungen, Schlafftellen und fonftigen zu Wohnzwecken geeigneten Ranmen, wie Laben, Rieberlagen, Schuppen, haben auf öffentliche Auffor-berung der Rriegsamtftelle ober Rriegsamtnebenftelle Diefer ober ben von ihr ju benennenben Stellen unverguglich Anzeige zu erftatten, fobalb einer ber bezeichneten Raume leerneht ober gefündigt ift.

2. Die Melbung muß enthalten: a) Ramen und Bohnung bes Bermieters, Strafe bausnumer, Stodwert;

Sage ber Schlafftelle, ob Borber-, Dinterhaus ober Seitengebaube fowie Stodwert;

Beitpuntt bes Freiwerbens

ob mannliche ober weibliche Schlafer in Betracht

e) Breis fur ben Tag und bie Boche;

f) ju welchen Tageszeiten Die 28ohnungen ufm. be-Echtigt werben tann;

e) fonflige zwedbienliche Angaben.

Buwiderbandlungen werden mit Befangnis bis # 1 abre beim Boriiegen milbernber Umflande mit Daft ober Selbstrafe bis pu 1500 Mt bestraft.

Cobleng, ben 26. Januar 1918.

Rommandantur ber Feitung Cobleng-Chrenbreitstein. v. Ludwalb, Generalleutnant.

# Andra fommt!

# forderung.

Die leute Mate ber fathol. Rirchenfteuer 1917/18, fowie famtliche rudftanbigen Binfen und Gaterpacht werben vom 1. bis 10. Februar, vos-mittags von 8 bis 123/3, an Beier- und Sonntagen auch Mittage von 2 Ahr erhoben. Oberlahnftein, 31, 1, 1918. Die kath. Rirchenkaffe.

# Brennhol

gefpalten, abzugeben Gebe. Leibert, Oberlahuftein.

# Eine Bandfage

ju taufen gefucht. Angebote unter "Gage" an bie Ge-

# Dankjagung.

Fur bie vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei ber Beerdigung und dem und betroffenen fcmerglichen Berlufte unferer lieben Mutter, Schwiegermutter, Grogmutter, Urgrogmutter und Tante,

# Frau Wwe. Ratharina Vicus geb. Malmann,

fagen wir hiermit Allen, gang befonders ben liebevollen Rrang- und bl. Meffenspendern, sowie Denen Die fie mabrend ihrer langen Rrant. beit besuchten, unfern berglichften Dant,

Gefdem. Dieus und Enkel Gefchm. Goebel.

Dberlahnftein, ben 4 Februar 1918.

# Andra kommt! Fern Andra kommt!

Rommanbantur Bobleng-Ehrenbreitftein.

96t. II. Tgb.-97r. 1726/18. Betr .: Berbot bes Abichiefens von Tauben aller Mri.

Berordnung.

unf Orund des Gejetes über den Belagerungszukand som 4. 6. 1851 in der Fassung des Gejetes bom 11. 12. 1915 bestimme ich im Interesse ber öffentlichen Sicherheit und zum Schutze sowie zur Sicherstellung der Nachzucht von Militarbrieftauben und von Brieftauben, Die ber Beeresverwaltung vom Berbande deutscher Brieftauben-Liebhtber-Bereine gur Berfügung gestellt, find, für ben Befehlebereich ber Feftung Cobleng-Chrenbreitstein folgendes:

Das Abichiegen von Tauben aller Art ift verboten.

Diejes Berbot gilt auch für die Dauer der Taubenfperren, die mahrend ber Saat- und Erntegeit ober aus anberen Grunben angeordnet werben.

Wer ben vorstehenben Borfdriften zuwiderhandelt, gu ihrer lebertretung auffordert ober anreigt, wird, fofern nicht nach ben allgemeinen Strafbestimmungen eine bohere Strafe verwirft ift, mit Gefängnis bis zu einem Jahre, beim Borliegen milbernber Umftanbe mt Saft ober Gelbftrafe bis zu einem Jahre ober Gelbftrftafe bis zu 1500 Mart bestraft.

Coblens, ben 29. Januar 1918.

Der Rommanbant v. Ludwald, Generalleutnant.

#### Bekannimachungen.

bonia

wird am Dienstag, den 5. ds. Ms. verlauft, pro Berfon 100 Gramm auf Rr. 15 ber Lebensmittelfarte. Ferner

Mandel-Ang Gedäckpulver Familie bis 4 Berfonen erhalten 1 uber 4 Berjonen 2

Bateichen auf Rr. 16. Oberlahnftein, ben 4. Februar 1918. Der Magiftent.

Bur Oftern 1918 wird eine

behrstelle als Schuhmacher

får einen Jungen von 14 Jahren gefucht. Angebote find an den Unterzeichneten ju richten. Oberlahuftein, ben 4. Februar 1918. Der Magiftrat.

# Cicen- und Buchenftammholzverkauf

im Stadtwald Braubach. Im Bege fdriftlichen Meiftgebots follen etwa 50 fm Gichenftamme und etme

220 im Bucheuftamme

unter ben bier üblichen Bedingungen, welche ber Bieter burch Abgabe feines Gebots als fur fich binbend anerkennt, ver-

fauft merben. Das bolg ift jum größten Teil bereits eingeschlagen. Gebote und zwar geirennt für jebe Bolgart und Rlaffe

1.) für Gichenftamme V. Rl. etwa 35 m unter 80 cm Mittenburchmeffer IV. RL eime lo m 30-39 cm Buchenftaume V Ri. etwa 50 = unter 30 cm

5.) "

6.) "

7.) "

Goldene IV. RL etma 120 m 30-39 cm III. 21. etma 30 m 40-49 cm II. Ri. etwa 18 m 50-59 em

20 cm u mehr bis jum Dienstag, den 12. Februar, vormittage 10

I. Rt. etwa 3 m

Uhr, mit entfprechender Auffdrift verfeben bei uns eingu-

Die Deffnung ber Gebote findet an bemfelben Tage-Bormittags 11 Uhr in Gegenwart der eine erichienenen Bieter in unferem Amiszimmer fiatt.

Rabere Mustunft burd ben Unterzeichneten fowie ben Stadtförfter Salgig, an welchen man fich auch wegen De-fichtigung ber Stamme wenden moge. Berlademoglichten mit der Bahn und Baffer. Am Baffer guter Berladeplag pur Berfügung. Der Dagiftrat: Gouring.

Stenerzahlung.

Die Staates und Gemeindeabgaben fur bas 4. Bierteljahr 1917 find bis jum 14. Februar bs. 3s. ju

Oberlahnftein, ben 4. Februar 1918. Die Stadtkaffe.

# 

Gesucht

Rriegsbefdubigte, ruftige penfionierte Beamte, Sandwerker, ruhrige Gefduftsleute als

# Bezirksbeamte

für ben Rreis St. Goarshaufen. Als 2Bohnfit ift ein jum Rreise geboriger Ort gestattet. Seftes Gehalt und Nebenbezüge. Melbungen erbeten unter F. N. A. 352 an Rudolf Mosso Frankfurt a. M. 

# Kräftige Arbeiter

fofort gefncht.

Löhnberger Mühle Diederlahnftein.

# für leichte Bagerarbeiten gejud

Main-Rraftmerke. mräntiges

jungeres als Zweitmädden für fo-fort gefucht Frau Direftor Simon, Rieberlahnstein, Becherboll.

Ein zuverläffiges, nicht ju junges nadchsi

nach auswärts in lleinen haus-halt gesucht, 2 Erwachsene und 1 Rind. Auskunft in der Spottecke in Rieberlahnflein. Braues, tüchtiges

meldes and etwas naben tann für fofert gesucht. Frau M. Grpenheimer, Sab Em f.

mabel: 1 Ririchbaum-Bettftelle (2 dlafrig), 1 la Febermatrage u. Feberbett, 1 oval, Tijd

u. 1 Bitro-Stehpult gu vert. Bu erfragen in b. Gefcaftoftelle.

verloren von Sabnbrude bis ju 1 6ofa, gebt , 1 Sillofen, gelt 3mmt d. Gegen Belob-nung abzugeben Grudennwenfte Hieberlahnftein, Bradenftr &

#### Dr. 3immermannige Sandelsichnle White can be and and Coblens,

Bohenzollernarage 148, Sandelsfachklaffen für Schuler und Schulerinnen m Bolfsichnibilbung. Sohere Sandelsjuchlaffe, für Berfonen mit hoberer

Schulbildung. Beginn bes neuen Schuljahres 18. Mpril. Raberes burch Brofpett. 1—2 Wagen guter

Dung femie fdwerer Sahn gu vertaufen Miederlahnftein, Bahnhofftraße 7.

Gin fawerer Bagel einidäuniger verlaufen bei Martin Mery, Rievern.

Gin fomerer einfplinniger

3

ni

bi

at

の時

aı

A

Sti

bi

ia M

fei Int

gu vertaufen. Sansunmer 36, Filfen a. M. Beggugthalber verfaufe

Dienstag Mittag 2 Ubr 1 eif. Rinberbett m Matr.,

Mudra Bern